

Hallo Michaela

Anbei das Dokument mit unseren Ersten Gedanken:

- Aus meiner versandten Email an die FabLabs auf dem Erdball habe ich bereits – nach 48h – **10** doch recht interessierte Gegenstellen. Also solche die mindestens den gleichen Aufwand wie Dario und ich reinstecken. **Man findet das eine gute Idee**
- Wir können die Installation auf zwei ganz unterschiedliche Wege oder einer Mischung aus beiden finanzieren.
 - Wir kaufen alle Komponenten neu, dann kommen wir auf einen geschätzten Wert von 10-14k Euro
 - Wir bauen (fast) alles aus gebrauchten, oder reparierten Teilen. Bis auf die Video-Splitter und Grabber wird das gehen, jedoch diese zwei Komponenten liegen im Regelfall nicht am Müllplatz herum.
Dann wird alles entsprechend billiger.
 - Dabei würde es helfen, wenn wir sozusagen „uneingeschränkten“ Zugang zu Tirols Müllplätzen hätten. Zumindest in dem Sinn, nicht als Dieb wieder vom Platz gescheucht zu werden.
 - Betrachtet auf die einzelnen Komponenten sind die Monitore/Fernseher wohl am teuersten – zumindest beim Neukauf.
- Wie du weißt ist uns Recycling ein großes Anliegen – in diesem Sinne versuchen wir so günstige Komponenten wie nur möglich zu bekommen.

Virtual City Windows

Ein Projekt, um “Virtual Windows” von einer Stadt zur anderen aufzubauen – oder noch mehr

Stelle Dir vor du stehst vor dem Kolosseum in Rom und gleich zu deiner linken hast Du direkten Ausblick auf die Tower-Bridge in London.

Nicht nur ein Bild, sondern die jeweilige LIVE-Situation der Tower Bridge in London. Du siehst den Platz und die Menschen, die sich dort befinden. Und diese Menschen sehen Dich genauso durch ein gleiches „Virtual Window“ wie Du sie. Du kannst sie grüßen, mit ihnen sprechen und auf weitere verschiedene Art und Weise mit ihnen interagieren. Das “Virtual Window” zeigt alles in Echtzeit und in Echt-Größe, als ob die anderen direkt vor dir wären.

Die Idee an sich ist technisch relative einfach zu realisieren – zumindest in seiner Ersten Version. Ein oder mehrere Monitore, und weitere Hardware wie ein Computer mit mäßiger Leistung und Kamera(s). Keine spezielle Management-Software und keine speziellen Sonderheiten. Diese, wie zum Beispiel, “Social Media” Integration, Bildverarbeitung und Markierungen. Diese können in späteren Versionen folgen. Auch eine Speicher/Druck/Teilen Funktion ist könnte in weiterer Folge hinzu gefügt werden.

Audio ist optional und wird möglicherweise für die Erste Version nicht benötigt.

Auf Wunsch können mehrere Städte gewählt und dargestellt werden.

Wir sind:

Dario Greggio and Martin Zwigl – der Erste mit über einer Myriade an Erfahrung in Elektronik und entsprechender Software-Entwicklung und der Letztere mit fast einer Myriade an Erfahrung in Applikations/Enterprise Software Entwicklung. Beide jung geblieben und auf der Suche, den “nächsten Heißen-Scheiß” zu bauen.

Ihr könnt uns über den IT-Syndikat Makerspace in Innsbruck oder direkt via E-Mail martin@zwigl.info erreichen.

Ziel dieses Dokuments:

Ist es, heraus zu finden, wer und ob die Arbeit investiert, ein “Virtual Window” in seiner (Heimat)Stadt aufzubauen?

Dario und ich – wir – befinden uns in [Tirol – Österreich](#), im Zentrum von Europa, im Herz der Alpe..

Technisches:

Das Display sollte ca. 3x3m groß sein. Wir denken an ein Multi-Display von 4x3 mit ca. einer Größe von jeweils 47” zusammen zu schließen. Die Auflösung würde bei ca. 4Kx4K liegen. Gleichzeitig brauchen wir natürlich auch mehrere Web-Kameras, die wir wahrscheinlich zwischen den einzelnen Displays montieren, um die entsprechende Auflösung zu bekommen. Die Qualität der Kameras muss sich natürlich mit den Anforderungen betreffend Auflösung decken und auch genügend Kontrast bei schlechteren Lichtverhältnissen liefern.

Ein mittelmäßiger Computer reicht als Video-Server aus. Die Videodaten sind durchaus im Rahmen, um für über das Internet übertragen werden zu können. (Einschränkung: ab X Multi-Städte Anzeige wird es da natürlich zum Engpass kommen). Spezieller VGA Output und möglicherweise ein Splitter werden benötigt.

Ebenso ein Multi-Video Capture Board um die Kameras zusammen zu schalten. Etwaige Buttons, und/oder Näherungs-Sensoren, usw. würden wir als USB-Zubehör anschließen.

Audio ist etwas einfacher. Ein/zwei gute Mikrophone und ein Kleiner Verstärker sollten hier ausreichen.

Eine Anforderung an das gesamte System ist sicherlich die Robustheit, weil es ja im Freien/Außen steht. Besonderes Augenmerk richten wir dementsprechend auf IPxx Schutz und auf Gegenmaßnahmen für mögliche Sachbeschädigung. Ein robuster Rahmen ist also erforderlich.

Die Software selber ist unkompliziert in dem Sinne, dass wir nur Video-Frames in einer 1:1 Konfiguration übertragen müssen. Wie gesagt brauchen wir eine Internet-Verbindung, die aber eben nicht speziell sein muss.

Weiteres Vorgehen:

- Wir werden genauere Spezifikationen bezüglich Monitor€, Computer, Kamera, Wetterfestigkeit und Datenverbrauch liefern
- Wir sind natürlich auch an Euren Ideen und Gedanken interessiert was das Projekt betrifft.
- Wir werden hier unsere Stadtväter kontaktieren, um eben hier mit unserer Seite der Installation zu beginnen.
- Sobald wir das “Go” haben, werden wir mit den techn. Arbeiten beginnen.

Love, peace and happiness from this side of the blue planet.

Dario Greggio, Martin Zwigl